

VERBRAUCHERTHEMA

Das Tier soll bleiben: Welche Hilfe verhindert eine Abgabe aus Geldnot?

Fehlt Geld für eine notwendige Behandlung, wird die Zukunft des Tieres zur Sorge. Unterstützung kann helfen, eine Abgabe zu vermeiden. Dafür müssen Halter wissen, an wen sie sich wenden können und welche Hilfe tatsächlich zugesagt wurde.

Nürnberg, 24. Oktober 2026

Von Christian Müller · aktualisiert am 24. Oktober 2026

Der Deutsche Tierschutzbund berichtete am 20. April 2026, dass rund 80 Prozent der befragten Tierschutzvereine mehr Bitten um Hilfe bei Tierarztkosten beobachten. Die Zahl beschreibt die Rückmeldungen der Einrichtungen. Sie sagt nicht, dass 80 Prozent aller Tierhalter ihre Rechnungen nicht bezahlen können. ^[1]

Hilfe hat konkrete Voraussetzungen

Ein Beispiel ist Sozialfelle e. V. Der Verein nennt Hilfe für bedürftige Halter von Hunden und Katzen, auch bei chronischen Erkrankungen. Er verlangt Nachweise und begrenzt die Unterstützung auf höchstens drei Tiere je Haushalt. Für Tiere, die erst nach Eintritt der Bedürftigkeit angeschafft wurden, gelten Einschränkungen und ausdrücklich benannte Ausnahmen. ^[2]

Für den Antrag verlangt der Verein unter anderem Einkommensunterlagen, Angaben zum Tier und medizinische Belege. Außerdem soll der Halter einen eigenen Kostenanteil angeben. Diese Regeln gehören zu diesem konkreten Angebot; andere Einrichtungen können andere Voraussetzungen haben. Eine Unterstützung für Pferde lässt sich daraus nicht ableiten. ^[3]

Mit bestätigter Hilfe rechnen

Wer Hilfe sucht, sollte der Praxis die finanzielle Grenze früh nennen und eine verständliche Kostenschätzung anfordern. Danach lässt sich ein örtlicher Tierschutzverein oder eine geeignete Hilfsorganisation gezielt ansprechen. Eine Anfrage oder ein Spendenaufruf ist noch keine gesicherte Finanzierung.

Bei der Suche sollte klar sein, ob eine Einrichtung Futter, einen Behandlungsgutschein oder Geld für eine bestimmte Rechnung bereitstellt. Auch die Frage, ob Hilfe vor der Behandlung beantragt werden muss, gehört vorab geklärt. Persönliche Nachweise werden an die zuständige Stelle geschickt und nicht öffentlich in sozialen Netzwerken verbreitet.

Versicherung hilft vor dem finanziellen Engpass

Ein rechtzeitig abgeschlossener Vertrag kann versicherte Behandlungskosten auffangen. Er ersetzt jedoch weder die Prüfung bereits bekannter Erkrankungen noch eine Zusage zu einer schon vor Vertragsbeginn nötigen Behandlung. Die Bundestierärztekammer nennt gerade Unfälle und langwierige Erkrankungen als Gründe, sich mit Tierkrankenversicherung zu beschäftigen. ^[4]

Tier & Ich bespricht mit Haltern, welcher Schutz und welcher Eigenanteil dauerhaft bezahlbar sind. Wer bereits in einer akuten Notlage steckt, braucht zuerst einen konkreten Behandlungs- und Finanzierungsweg. Bei einem medizinischen Notfall muss unverzüglich die Praxis oder der Notdienst eingeschaltet werden.

Quellen

1. [Deutscher Tierschutzbund, 20. April 2026: Kostensteigerungen belasten Tierschutzeinrichtungen und Tierhalter](#)
2. [Sozialfelle e. V.: Wer bekommt Hilfe?](#)
3. [Sozialfelle e. V.: Wie bekomme ich Hilfe?](#)
4. [Bundestierärztekammer, 8. August 2019: Wie soll ich das nur bezahlen?](#)

[Diesen Artikel online lesen](#)

Über Tier & Ich

Tier & Ich ist der Internetauftritt der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur Christian Müller in Nürnberg. Petra und Christian Müller beraten zu Versicherungen für Pferde, Hunde, Katzen und ihre Halter. Christian Müller ist gebundener Exklusivvertreter der BarmeniaGothaer AG. Petra Müller ist Versicherungskauffrau und Angestellte der Barmenia Krankenversicherung AG.

Pressekontakt: Christian Müller

Leiter der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur in Nürnberg

Bankgasse 3, 90402 Nürnberg

christian.mueller@barmenia.de · Telefon 0175 964 06 07

Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) · LL.M. Versicherungsrecht · Bankkaufmann